



Liebe Leserinnen und Leser,

man mag es schon lange nicht mehr hören beziehungsweise lesen, aber die Realität lässt uns leider keine Zeit, um einmal längerfristig zu planen oder sich einfach mal wieder ganz „normal“ den vorweihnachtlichen Vergnügungen hinzugeben. Auch wenn das Wort hier vermieden wird, bestimmt es nach wie vor unser Leben.

Ob wir wollten oder nicht, haben wir in den letzten anderthalb Jahren Begriffe und Zahlen kennengelernt, deren Sinn sich einem zuvor nicht erschlossen hätte. Und wir wollen hoffen, dass wir eines Tages nicht mehr wissen, was eine 2-G-Plus-Regel oder eine Omikron-Variante waren. - Gibt es sonst noch etwas über das vergangene Jahr zu sagen?

Ach ja, wir haben eine neue Bundesregierung mit Olaf Scholz als Kanzler bekommen, was uns als SPD-Leute natürlich freut. - In den kleinen Gemeinden wären wir allerdings auch einmal froh, wenn „die da oben“ uns und unsere Probleme ebenso wahrnehmen würden, wie die der Großstädter.



Aber nun soll es erst einmal Weihnachten werden und wir wünschen Ihnen, dass Sie trotz allem ein schönes Fest und ein gesundes zufriedenes neues Jahr haben werden.

★ Ihre Tönker-Redaktion

SPD Hohenfelde spendet an Schönberger Tafel

Traditionell wird bei der Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier der SPD Hohenfelde von mir Geld für soziale und humanitäre Organisationen gesammelt.

Dieses Jahr sind € 100,00 zusammen gekommen und wir haben das Geld der Schönberger Tafel gespendet, um damit die wertvolle Arbeit dort zu unterstützen (siehe Foto oben).

Die Leiterin der Tafel, Frau Moltzen, möchte davon Lebensmittel kaufen, die von den Geschäften selten gespendet werden. Die Schönberger Tafel bedankt sich bei den Spenderinnen und Spendern der SPD Hohenfelde.

Beate Glende



Braasch
Immobilien GbR

Ines Braasch

Aukamp 14
24257 Schwartbuck

Telefon 0 43 85-218
Mobil 0173-716 40 22

braasch-immobilien@t-online.de
www.braasch-immobilien.de



**All meinen Kunden
und Freunden ein
frohes Fest
und einen guten
Rutsch**

HOT Hairstylistin on Tour

Ihre mobile Friseurmeisterin für zu Hause

Ich möchte mich bei allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlichst Bedanken und wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!

Ihre Nicole Bebeniß

Mobil: 0163 / 44 92 55 0

Kapellenstr. 29 24257 Hohenfelde



Aktion saubere Bushaltestelle am Tröndeler Dorfteich (M.L.)

Am 18. September 2021 traf sich Ulrike Brüggemann mit einigen Kindern aus der Gemeinde. Die teilnehmenden Kinder besuchen alle die Grundschule in Schwartbuck. Ziel des Tages war es, den Vogelkot in der Bushaltestelle (Fußboden und Sitzbänke) und auch von der Sitzbank neben der Bushaltestelle zu entfernen. Dafür waren die Kinder sowohl mit Handschuhen, als auch mit Schaufel und Besen „bewaffnet“. Die zu dem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften wurden natürlich eingehalten. Der eine oder andere wird jetzt bestimmt sagen: „Warum machen das denn die Kinder und nicht der Gemeindearbeiter?“

Unser lieber Gemeindearbeiter Andreas hat nur eine bestimmte Anzahl von Stunden pro Woche zur Verfügung. Diese wenigen Stunden sind schnell verbraucht mit den alltäglichen Aufgaben, wie z.B. Grünflächenpflege, Säubern der Rinnsteine, Durchführen von Kleinstreparaturen, Fahrtzeiten zwischen den unterschiedlichen Ortsteilen usw. Zudem hat auch Andreas mal Urlaub oder kann krank werden. Dann bleibt die Arbeit oft liegen und muss nachgearbeitet werden.

Ich persönlich freue mich über die Eigeninitiative von Ulrike und den Grundschulkids. Vielen Dank für euren persönlichen Einsatz für das Wohl aller Busmitfahrer.



Malerfachbetrieb GbR Regina Backschat & Rüdiger Pump



Malermeister
Maler- und Lackierarbeiten
Kreative Maltechniken
Wärmedämmung
Fußbodenverlegearbeiten
Reparaturverglasung

Aukamp 1 • 24257 Schwartbuck
Tel.: 04385-816 • Fax 04385-1430
Mobil: 0172/9090710

MARTIN EICK

Emkendorfer Weg 36b · 24321 Tröndel
Telefon (04381) 5282 · Fax (04381) 6358
Mobil (0171) 3562884
www.eick-heizung-sanitaer.de
Email: info@eick-heizung-sanitaer.de

M **INGO MEIER** **DER** **SCHWARTBUCKER** **TISCHLER**

Ingo Meier · Dorfstraße 20 · 24257 Schwartbuck
Mobil 0171 / 192 01 90 · Tel. 04385 / 593 02 71 · Fax 593 77 56
info@schwartbucker-tischler.de

Fachgerecht & kreativ mit Holz

- Individuelle Treppen
- Ihre Wunschküche
- Möbel nach Maß
- Fenster & Türen
- Innenausbau
- Reparaturen

www.schwartbucker-tischler.de



Autorenlesung in Schwartbuck am 13. November 2021

Anlässlich der Veröffentlichung des Kriminalromans „Hateful Child oder Weil wir das Schlimmste voneinander wissen“ des Schwartbucker Gemeinderatsmitglieds Maren Mecke-Matthiesen fand im November eine Autorenlesung im Dorfgemeinschaftshaus statt. Der Kulturausschuss hatte alle interessierten Einwohner und Gäste eingeladen, sich von der Autorin bei einem Glas Wein oder Bier in Psychokrimi-Spannung versetzen zu lassen.

Zusätzlich war der Raum für einen Abend in eine Bilderausstellung der Hohenfelder Malerin Petra Milke verwandelt worden, die ca. 20 ihrer Werke in Öl und Acryl zeigte. Maren Mecke-Matthiesen las Passagen aus ihrem geheimnisvollen Roman, der in einem fiktiven Dorf an der Ostsee spielt,

und konnte damit offenbar das Interesse vieler Zuhörer wecken, sich das Buch gleich vor Ort am Bücherstand von Franziska von Ohlen von der „Buchhandlung am Markt“ aus Lütjenburg zu kaufen und in der Pause von der Autorin signieren zu lassen. Auch Petra Milkes ausdrucksvolle Bilder fanden allgemeinen Anklang und die Besucher nutzten die Pause, um mit ihr über ihre Arbeiten zu sprechen.

Kirsten Thomassen



Wiehnachtsabend

Dat mutt so mitte von de Föfftiger Jahren west sien. Opa weer noch rüstig, und den Sommer över seet he meistentdeels op de Peerhark . Vör de Hark harr he Fanny spannt. De bruun Stut keem ok all in de Jahren, aber he meen, so'n beeten naharken, dat kunn de beiden Olendeelers woll noch.

Över Winter aber, müch he gern de Köh fodern. Morgens nich, denn morgens dat weer een anner Schicht. Aber Nammeddags, wenn Vadder und Kurt to'n knicken müssen, denn weer he an de Tour.

He gung nu aber all stramm op de achtig to, und deshalb wörr em dat woll langsam een beeten swoor. Denn jedesmal wenn ik na Uwe Griesenbrook to Cowboy speelen oder na'n Schooldiek to'n Schlittschoh loopem wull, denn kreeg he mi faat und meen: „Jung, wullt mi nich een beeten bi't Krüffen fegen helpen“? Un meistens bleev ik denn ok bi em, bet wie torech weern.

Bi't Fodern hör man denn öfters dat he mit de Köh snacken de. „Na Ina, willst noch'n beeten hebben?“, oder he sä: „Hau rin, Lerche, dat du'n Emmer Melk tosamen krigst.“ Na'n Tied heff ik em denn fragt: „Opa, meinst Du denn, dass die Kühe Dich verstehen?“ „Aber gewiss doch, min Jung“, sä he, „hest Du dor noch nich op acht, wenn dien Vadder in Sommer de Köh to'n Melken ranhaalt, denn stellt he sik an'n Regelhagen hin un röppt „Guschi kaam, kaam Guschi, kaam“. Un denn kümmt Guschi, und de annern kaamt all achteran.“

Ja, nu keem ik aber in't grübeln und denn sett he gliek noch een darop. „Nich blots dat de uns verstaht, nee, an een Dag in't Jahr, dat heet an'n Wiehnachtenabend, mit veel Glück, und wenn man den richtigen Moment afpasst, denn kunn man villicht mal hören, dat so'n Tier snacken kunn. Oha, dat müss ik nu erst mal verarbeiten, schull dat wahr wesen? Op de anner Siet, de Geschicht mit den Wiehnachtsmann harr ik ok glööv't, bet uns Schoolkolleeg Rudolf na de Wiehnachtsfier reep: „Nee, nee, nee, dat gifft keen Wiehnachtsmann, de Stimm, dat is de Stimm von Walter Kay - un sien Steveln sünd dat ok.“

Aber denn ok wedderüm, op'n Wiehnachtenabend - wer weet wat dor allns möglich is. Und ik dach so bi mi, laat dat man Wiehnachten warn, dat willst woll irgendwie utprobern.

De 24. Dezember keem. Vadder weer noch bi und fegt de Steinbrüch vör den Peerstall. Kurt harr Fanny vör de Stöttkoor spannt und wull noch'n paar Touren Röven von de Miet haalen.

Opa harr sik een lütten Snöben opsackt, he süük so'n beeten, und ik sä to em, he schull man in de Stuv blieven, dat Köh fodern kreeg ik hüütvondaag ok alleen torecht. Krüffen rein maken, Schrot vorgeben, alln's wie sünst ok, aber hüüt neih ik mit den Schrottemmer noch mal lang de Reeg. Ik wull von vörnherin dorvör sorgen, dat de Köh goode Luun beholn.



De Röven weern all sneden, vör jeden Tier een groot Rövenfork full. Seker is seker dach ik und sneed noch een Schuvkoor vull, de Köh, de ik an ersten totuu, dat se snacken deen, de kreegen jeder noch'n half Fork to.

Denn lööp ik gau na'n Spieker ropp und haal een Emmer Zuckerrövenschnitzel. Ik dach so bi mi, dat so'n beeten fien över de Röven verdeelt, mutt vör de Köh jüst so smecken, as wenn wi uns Zucker op de Pannkoken streut.

Wenn de Röven opfreten weern, wörr Heu vorgeben. Op'n Böön leeg all een grooten Diemen an de Luk. Ik smeeet aber blots een lütten Deel dörch de Luk, so dat't man eben vör de Starken noog weer. Denn ik wüss genau, in Flügel, in dat Fack vört Haverstroh, dor weer dat Heu von Pennerwisch hinkamen. Dat harr dütt Jahr nich een Drüpp Regen afkreegen und rüük so good und weer so fien, dat schulln de lütten Kalver hebben wenn de anfangen deen Ruchforder to fretten. Aber dat weer mi egal, ik wull üm jeden Pries de Köh sotoseggen in Gesprächsbereitschaft bringen. Nadem nu dat fiene Heu vorgeben weer, kunn ik mi een beeten verpusten.

Noch vör een Jahr harr ik nu wedder de Krüffen fegen müss, denn na't Heu wör Water inlopen laten, dat de Köh supen kunn. In Sommer harr Ernst Prien ut Hoffeld uns een Melkmaschien verköfft. Sien Schwiegersöhn montier de Rohrleitungen vör de Alva Laval an und dorbi wör he dat Elend gewahr. „Sag mal Otto, Du hast noch keine Selbsttränken im Stall? Nu sieh mal, da brauchen wir doch bloß 20 Meter Rohr, paar Tränkebecken und oben im Bassin bau ich Dir einen Schwimmer ein. Dann können Deine Kühe saufen wann sie wollen und Du sparst jeden Tag eine Stunde Arbeit“. Und genauso weer dat ok, dat verdammte Köh börden harr endlich een End. So, nu blots noch Stroh vorgeben, aber dor kunn nix verkehrt kamen. Na de Mahltied hüüt smeeet ick bloots drie Kloppen af und de wörrn ok meist gornich beacht. Wat man maken kunn harr ik makt, nu müss ik sehn oder veelmehr hören wat hüüt Nacht passeer.

Abends, halvi Söven keem de Entenbraten to Disch. Naht Eten mit fiev Mann bi to afwaschen und afrögen, so hild harrn wi dat, na de Stuuv rintokamen Vör mi füng de Wienachtenabend good an, baben, an'n Koppenn von'n Disch stünn een Fahrrad, blau mit lütt beten silber und Sportlenker.

Klock fiev harr ik dat Rad noch bi Rolf Schmidt in't Finster sehn. Un nu stünn dat hier in de Stuu, oha wenn dat so bi bleev, denn kunn ick mi vonabend ja noch wat beleven. Na de Bescherung hebbt wi denn, wie överal, gegensiedig de Geschenke bekeken. De bunten Tellers wörrn al mal probeert und so bi half tein füng Mudder an to Kaffe kaken. Bi uns weer nich blots Wienachtenabend, nee Vadder harr ok noch Geburtsdag.

As Kind hett he dor bös ünner leeden, sä he jedenfalls ümmer. Sien Bröder kreegen to Wiehnachten een paar Strümp und een Taschenmesser, und ik seggt he, ik kreeg morgens to Geburtsdag de Strümp und abends dat Messer. Un dat schull nu wedder good maakt warrn, und so wünsch he sik to jeden Wienachtenabendgeburtsdagskaffee een groote Marzipantort. De Tortenboden müss tweemaal dörchsneen warrn, in den ersten Schnitt keem een Schicht Marzipan, in den tweeten Schnitt keem Schokoladenguß. Bavenop wör een Marzipandeckel sett und de wör half mit den Rest von denn Schokoladenguß bestreken.

Uns Naversch sä mal: "O Gott Otto, wie kannst Du dat blots af, ick mutt mi all een Insulinsprütt setten wenn ik de Tort bloß sehn do". De Klock weer nu all meist halvi Twölv worrn. Ick sää denn na'n Kaffee so halfluut in de Runde: „Ich geh mal in den Kuhstall, unterstreuen mach ich heute.“ Dat gehör sik so, jeden Abend müss de Kohschiet in de Mistrinn rakt warrn und denn wör dat Streustroh een beeten opschört, darmit de Köh de Nacht över dröög leegen. Aber erst güng ik ganz vörsichtig denn Fodergang hendal, huk mi vör Guschi hin und dacht, wenn überhaupt een wat seggt denn is de dat. Aber se keek mi blots groot an, pust mi ehrn Atem in't Gesicht und bramm so liesen vör sik hin. Dat weer aber keen snacken, dat dee se an een gewöhnlichen Dag ok. Denn güng ik na Lerche, de harr sik vör Jahren all beide Hörn afstött und weer nu bi de annern Köh ümmer son beeten ünnerdörch, deswegen harr se ehrn leitenden Posten ok an Guschi afgeven müsst. Nu harr se jüst noch een Muul voll Haferstroh nahmen, keek mi ganz ruhig an und kau wedder.

De nächste weer Ina, mit de lütten krummen Hörn. Dor müssen wi jeden Jahr de Spitzen afsagen, sünst wussen ehr de na'n Kopp rin. Aber Ina harr ok überhaupt keen Lust mit mi to snacken. So dach ik, „Letzter Versuch“, geihst mal na de Jüngerer hin, na den Jahrgang P. Primel stünn jüst, ick kraul ehr so'n beeten mang de Hörn un sä:

„Bitte, bitte, nur ein Wort, ein einziges Wort.“ Aber dat weer as wenn ik gegen de Wand snack. Ik nehm de Mistfork, heff denn ünnerstret und wull wedder na de Stuu gahn. As ik half över de Grootdeel weer,— rööp dor nich een mienen Namen? Keem de Stimm ut'n Flur oder weer se ut'n Kohstall kamen? Ik stünn und luur,— muusenstill,— blots von binnen hört ik nu liesen de Klock slaagen, - twölv mal — ! Dat Hart slöög mi bet an'n Hals, aber nu weer narms mehr wat to hören.

Und denn güng ik torüch na de Stuu.
Dieter Kay



HOTEL, FERIENWOHNUNGEN
und VINO THEK
FREEHEIT 14
24257 SCHWARTBUCK
TEL. 04385 755 / FAX 04385 1777
Email www.info@luvundlee.de



- **Maler- und Tapezierarbeiten**
- **Bodenbeläge/Laminat**
- **Fassadenbeschichtung**
- **Wärmedämmung**
- **Stuckdekore**
- **Farben und Materiallieferung auf Bestellung**



SVEN FREITAG
MALERMEISTER

Stiller Winkel 15a · 24321 Giekau
Tel.: 043 81/42 45 · Fax: 41 52 55
Mobil: 0173-6025526

Sven Freitag
Gebäudeenergieberater

www.Malermeister-Freitag.de



ELEKTRO-TECHNIK
Lenkewitz

Am Hopfenhof 4a · 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/59 91 · Fax 043 81/59 90
www.elektro-lenkewitz.de

100 Jahre Erfolgsgeschichte

Jetzt auch in Schönberg

Makler und Hausverwalter seit 4 Generationen

OTTO STÖBEN
IMMOBILIEN

9 Filialen in Schleswig Holstein Zentral-Büro Kiel Schulperbaum 31 · 24103 Kiel · Tel. 0431 66403-0 · info@stoeben.de Mehr Infos unter www.stoeben.de.

Offener Adventskalender in der Gemeinde Tröndel (M.L.)

Aktuell weiß ich schon nicht mehr, wie ich die Ausfälle von gemeindlichen Veranstaltungen positiv vertreten soll. Es macht mich traurig, Veranstaltungen wie den Seniorenkaffee, Kindervogelschießen und Gemeindefest, Laternelaufen und nun auch den offenen Adventskalender absagen zu müssen.

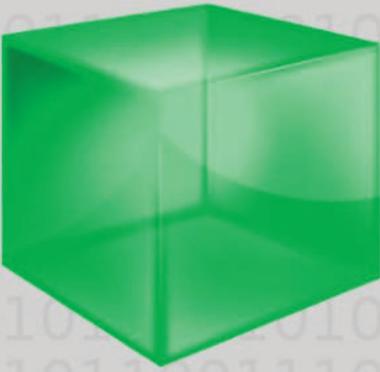
Leider kann ich auch noch keine Perspektive bieten, da keiner in die berühmte Glaskugel schauen kann, um zu sagen, wie sich die Zahlen zu COVID-19 entwickeln werden.

Sobald die Inzidenzen über einen längeren Zeitraum beständig sind, wird sicherlich auch wieder etwas stattfinden.

Also haltet bitte durch!

Dokumenten- EDV- und Webservice Gunnar Lühr

- **EDV-Dienstleistung**
 Schnelle Hilfe bei EDV Problemen für Privat- und Geschäftskunden
- **Hard- und Software**
 Von der Maus bis zum Server. Verkauf von Hardware, Zubehör und Software.
- **Cloud Speicher und Dienste**
 Synchronisieren von Dateien, Terminen & Kontakten über Handy, Tablet, PC etc.



Gleschendorf 20
24321 Tröndel

www.edv-luehr.de
info@edv-luehr.de

Tel.: 04385/2164900
Fax: 04385/2164910

Jahreshauptversammlung des Naturschutzvereins (R.H.)

Coronabedingt mit Verspätung – normalerweise findet die Jahreshauptversammlung im 1. Quartal eines jeden Jahres statt – trafen sich die Mitglieder des Naturschutzvereins an der Mühlenau und Umgebung diesmal erst im November.

Die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr hielten sich, wie bei allen anderen Vereinen auch, in Grenzen. Vereinsvorsitzender Rudolf Goodknecht berichtete u.a. vom Aufbau der Infotafeln entlang der Mühlenau und über den Auf- und Abbau des Brutschutzzauns am Biotop. Schwerpunktmäßig ging es jedoch um die Zukunft des Vereins.

Der amtierende Vorstand macht zunächst bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch weiter, die Posten konnten nicht längerfristig neu besetzt werden. Ausführlich diskutiert wurde ein möglicher Zusammenschluss mit dem Verein NaturErleben. Dessen Vorsitzender Hartmut Hampl stand Rede und Antwort und stellte den Verein und dessen Aktivitäten vor. Man wird alles daran setzen, dass sich die Interessen des Vereins an der Mühlenau auch zukünftig, insbesondere nach einem Zusammenschluss, wieder finden werden.

Locker angedacht ist es, dass sich eine Sparte im Verein konkret um die Belange des Vereins kümmern soll. Es gibt auch schon Signale, dass sich Mitglieder aktiv im Vorstand des Vereins NaturErleben einbringen werden.

Ziel ist es, dass möglichst viele den Weg mitgehen und dem Verein NaturErleben beitreten werden, wenn die Gespräche so verlaufen, wie es sich alle Verantwortlichen erhoffen. Für Anregungen und Ideen von Ihrer Seite wäre der Verein sehr dankbar.



Baumschnitt am Tröndeler Dorfteich (M.L.)

In den vergangenen Monaten hatten die Busse Probleme, die Bushaltestelle am Dorfteich anzufahren, da die Äste der Bäume dort viel zu weit runterhingen und die Busse beschädigten.

Nach genauer Inaugenscheinnahme wurde festgestellt, dass die Bäume zum Teil bereits beschädigt oder krank waren. Einige Ehrenamtler von der Freiwilligen Feuerwehr und helfende Gemeindemitglieder trafen sich, um die Bäume entsprechend runterzunehmen - und das auf einem Samstag.

Viele Mitmenschen genießen das Wochenende mit ihrer Familie oder mit Hobbys. Zum Glück gibt es aber genau die Ehrenamtler und andere freiwillige Helfer für solche Aktionen. Ohne diese Menschen hätten gerade so kleine Gemeinden, wie wir, Probleme. Auch hier bleibt mir nur wieder, Danke zu sagen.



Friedrich Jaworski
Entspannungspädagoge und
Psychologischer Berater

04385-5961899
24257 Hohenfelde
Fuchsberg 23

Psychologische Beratung in Individuums orientierten Bereich, Beratung im beziehungsorientierten Bereich und Hypnose zur Behandlung von Ängsten, Zwängen, Essstörungen, auch Süchte wie zum Beispiel Rauchen



Fahrräder · Elektrofahrräder



ZWEIRADHAUS Scheibel

- Große Auswahl
- Fahrradvermietung
- Elektroradvermietung
- Reparatur-Sofortservice



Auf dem Hasenkrug 2a · 24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 46 90 · www.zweirad-scheibel.de



Verkauf · Reparatur · Verleih · Pannenservice

Mit voller Kraft voraus! – Ein Ziel in Sicht!

Vor zwei Jahren gegründet, durch Corona gestoppt und nun wieder im richtigen Fahrwasser. So hat die Spielplatz Crew (eine Bürgerinitiative aus Schwartbuck- der Tönker berichtete bereits) wieder volle Fahrt aufgenommen. Das Ziel: Den Spielplatz wieder auf Vordermann bringen und attraktiver gestalten, sodass unsere Kids auch in Zukunft einen Anlaufpunkt zum Austoben haben.

Bei einem Treffen der Crewmitglieder im September haben wir dem Unkraut wieder den Kampf angesagt, die kaputte Rutsche am Spielturm ersetzt und die nächsten Pläne besprochen. Die Kids haben währenddessen fleißig Windspiele gebastelt, die im Frühjahr aufgehängt werden sollen. Im Anschluss gab es frischen selbstgebackenen Apfelkuchen und Getränke in gemütlicher Runde.

Geplant ist die seitliche Bepflanzung des Spielhügels und damit auch die vom TÜV geforderte Absturzsicherung. Eine bunte Bepflanzung zur Straße soll den Spielplatz einfrieden, sodass man sich nicht mehr wie auf dem Präsentierteller



fühlt. Ein Turnreck wird Abwechslung bringen und ein Sandkasten ist auch in Planung. Um alles abzurunden und auch unseren kleinen und körperlich eingeschränkten Mäusen die Chance zu geben den Spielplatz zu nutzen, würden wir gerne noch eine Nestschaukel aufstellen.

Durch die erfolgreiche Bewerbung bei der Aktion „Spielen-aber sicher!“ der VR Bank Ostholstein Nord- Plön eG haben wir im September eine Spende in Höhe



von 2000€ für die Sanierung und Reparatur des Spielplatzes erhalten. Ebenfalls haben sich schon einige Firmen durch Spenden und Dienstleistungen beteiligt. Ein großes Dankeschön schonmal dafür, ihr seid klasse! Aber auch an die privaten Spender geht natürlich ein großer Dank! Bei Fertigstellung werden wir nochmal ausführlicher berichten.

Schaffen wir es als Gemeinschaft unser Schiff in den Zielhafen einfahren zu lassen?! –Bestimmt, denn wir sind voller Tatendrang! Jedoch benötigen wir noch weitere Hilfe. Jede noch so kleine Spende kann uns helfen, für die Kids Großes zu schaffen! Jetzt zu dieser Jahreszeit, wo jeder per TV oder Radio zum Spenden aufruft, rufen wir Euch auf, etwas Gutes für unsere Kinder im Dorf zu tun!

Meldet Euch einfach bei uns! Auch tatkräftige Hände sind immer willkommen.

Eure Spielplatz Crew

Stellvertretend: Desiree Langhorst (015259970761) & Ole Goodknecht (01713840076)



Der Schwartbucker
„Löppt bi uns“

- maschinelle Pflasterverlegung
- Pflaster- und Erdbau
- Galabau

Tel.: 0175 - 24 25 740 • www.derschwartbucker.de

AUTOgalerie
in **PROBSTEIERHAGEN GmbH**
KFZ-Meisterbetrieb – Reparaturen aller Art

Handel mit Kraftfahrzeugen
An- und Verkauf von Pkw und Nutzfahrzeugen

24253 Probsteierhagen · Krensberg 2
Verkauf 0 43 48 / 91 91 10 · autogalerie@gmx.com
Werkstatt 91 91 12 · werkstatt@autogalerie-probsteierhagen.de
Fax 0 43 48 / 91 91 11 · www.autogalerie-probsteierhagen.de

Bäcker Glüsing

Brot & Kuchen

... immer in
Ihrer Nähe!

Stakendorf
Schönberg
Eichkamp 28-30

Mo-Fr 6⁰⁰-18⁰⁰ Uhr · Sa 6⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Unsere Öffnungszeiten in der
Weihnachtswoche in Hohenfelde:

20. – 23. Dez. 7⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

24. Dezember 7⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

25. + 26. Dez. geschlossen

27. – 30. Dez. 7⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

31. Dezember 7⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

Wir bedanken uns ganz herzlich
für die Treue und wünschen allen

**ein schönes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr
alles Gute!**

Familie Glüsing und Mitarbeiter



Fischerklause



Die Gaststätte am Hohenfelder Strand

Leckere Speisen und Getränke zu fairen Preisen.

Weitere Informationen
(u.a. unsere regelmäßigen Aktionen und die
aktuellen Öffnungszeiten)
finden Sie auf unserer Homepage

www.Fischerklause-Hohenfelde.de

Das Team der Fischerklause freut sich auf
Ihren Besuch.

Fischerklause, Strandstrasse 21, Hohenfelde,
Tel. 0171 7885171

Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen.
Suchen, zu verkaufen oder zu verschenken.

Der Tönker erreicht alle Haushalte in den
Gemeinden Hohenfelde, Tröndel und Schwartbuck.

Für die Einwohner/innen dieser Orte sind private
Kleinanzeigen bei uns kostenlos.



EINFACH ANRUFEN,
wir geben gerne Auskunft!

NEVE,

der Bodenleger

Verlegen
von Design-Böden

- Verlegen von Bodenbelägen
z.B. Teppich, PVC, Linoleum, Laminat,
Parkett, Dielenböden, Design-Böden
- Schleifen von Parkett u. Dielenböden
- u.v.m.

Mobil: 01 77 / 280 53 12 · jneve@t-online.de
Heisch 3 · 24257 Hohenfelde · Tel.: 0 43 85 / 59 33 54 · Fax: 0 43 85 / 23 53 17

Fischerklause unter neuer Leitung (R.H.)

Die Nachfolge in der Fischerklause in Hohenfelde ist geklärt. Nachfolgerin des ehemaligen Betreibers Ronald Husen wird Alye Helmbold aus Hohenfelde, die bereits mehrere Jahre im Betrieb in der Küche beschäftigt war und somit die Abläufe bestens kennt. Ihr Ehemann, Patrick Helmbold, wird den Servicebereich übernehmen.

Es ist eine optimale Lösung, da Sie, liebe Gäste, im nächsten Jahr viele bekannte Gesichter wieder sehen werden. Das neue Team wird größtenteils das Alte sein. Auch die Homepage und die Telefonnummer bleiben bestehen, somit steht einem nahtlosen Übergang nichts im Wege.

Alye Helmbold und ihr Team werden voraussichtlich im Februar in die Saison starten, achten Sie dabei auf die Aushänge oder schauen Sie mal auf die Homepage. Das „neue“ Team freut sich schon heute auf den Beginn.

„De Tönker“ wünscht der Mannschaft einen gelungenen Start und drückt die Daumen, dass die vielen „alten“ Gäste der Fischerklause treu bleiben und noch viele „neue“ Gäste dazu kommen.

Senioren-Wohngemeinschaft Lebensfreude für Menschen mit Demenz

Liebe Tönkerinnen und Tönker !

Als wir im August dieses Jahres im kleinen Kreis wieder unser Sommerfest feiern konnten und uns die Lieder des Lütjenburger Shanty-Chors erfreuten, fühlte sich das an wie ein bisschen Normalität. Wir waren voller Hoffnung, uns bald auch wieder mit den Menschen in unserer Gemeinde treffen und austauschen zu können und die schönen Momente - gerade auch in der Adventszeit - miteinander teilen zu können. Leider ist das auch in diesem Winter nicht möglich und so wünschen wir nun auf diesem Weg

**allen lieben Menschen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!
Auf dass wir 2022 wieder mehr Gemeinschaft leben können.
Bleiben Sie gesund!**

Ihre/Eure Bewohnerinnen und das Team der WG Lebensfreude

Das fürsorgliche Zuhause für Ihren Angehörigen

Mitgliederversammlung der SPD Hohenfelde (R.H.)

Nachdem die Jahresmitgliederversammlung coronabedingt im letzten Jahr ausfallen musste, trafen sich die Mitglieder des Ortsvereins kürzlich endlich mal wieder in größerer Runde. Ortsvereinsvorsitzender Ronald Husen berichtete über die politische Arbeit im abgelaufenen Jahr. Veranstaltungen konnten nicht stattfinden, Corona hat uns alle nach wie vor im Griff. So konnten weder das Osterfeuer, der Kegelabend oder der Flohmarkt durchgeführt werden, alles sehr bedauerlich, man hofft, dass es im nächsten Jahr wieder besser aussieht.

Die Bürgerzeitung "De Tönker", die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut, erschien mit 4 Ausgaben in gewohnter Form. Bei den Wahlen wurde Ronald Husen ebenso einstimmig in seinem Amt bestätigt wie die stellvertretende Vorsitzende Beate Glende und Schriftführerin Jessica Lantau-Husen.

Neuer Kassenwart ist Lutz Wünsche, er löst Renate Zander ab, die über 25 Jahre erfolgreich die Kasse geführt hat und auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidierte. Ronald Husen bedankte sich im Namen des Ortsvereins mit einem Präsent. Beisitzer im Vorstand bleiben Hans Werner Voss und Joachim Prieß, neuer Beisitzer ist Frank David. Den Festausschuss bilden unverändert Chrisla Lantau, Joachim Prieß, Lutz Wünsche, Jessica Lantau-Husen und Annelie Jauert.

Für 30-jährige Mitgliedschaft wurde Renate vom Hofe geehrt, 10 Jahre Mitglied in der Partei sind Diana Berg, Frank David, Norbert Hutzfeldt und Wilhelm Wolf, auch sie erhielten alle ein Präsent zum Jubiläum.

Trotz der vielen Wahlen verlief die Versammlung reibungslos und harmonisch, im Anschluss fand in guter alter Tradition die Weihnachtsfeier statt.

Zu danken gilt es dem Festausschuss für die Organisation mit vielen Überraschungen.

Es besonderes Dankeschön gilt an die jungen Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores der Kirchengemeinde Giekau - wirklich ein beeindruckender Auftritt.



Fahrschule Ramm

Inh.: Frank Nüser * Kurze Twiete 2 * 24321 Lütjenburg
Fon 04381 6313 * Fax 04381 3242 * Mobil 0171 1205174
info@fahrschule-ramm.de



- **Aufbauseminare für Fahranfänger ASF**
- **Fahreignungsseminare FES**
- **Berufskraftfahrer-Weiterbildungen BKF**
- **Begleitetes Fahren BF17**



Theoretischer Unterricht:
Montag von 19:00 bis 20:30 Uhr
Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr



Gesunde Hunde mit dem richtigen Futter



Hat Ihr geliebter Hund auch Verdauungsprobleme, Allergien, Ohrenentzündung, Hautprobleme ?

Dann nehmen Sie jetzt gleich die Gelegenheit für eine kostenlose und unverbindliche Beratung wahr.



Katrin Witt ☎ 04385 900 92 99 📞 0172 42 83 795 🌐 HundKatzeSchmaus.de

Verzicht aufs Auto wegen Umwelt- beziehungsweise Klimaschutz?



Wenn die Politik mit großen Worten die Förderprogramme propagiert und darstellt, es gebe genügend Alternativen zum privaten KFZ, vergisst sie immer wieder den gravierenden Unterschied zwischen Stadt und Land. Die ländliche Bevölkerung würde gerne auch etwas zum Klimaschutz beitragen und aufs eigene KFZ verzichten. Es fehlt aber an praktikablen Alternativen. Es entsteht immer wieder der Eindruck, dass Politik zu sehr von der Großstadtperspektive aus gedacht wird

Für Städter gibt es relativ viele Möglichkeiten, auf Fahrten mit dem Auto zu verzichten. Auf dem Lande in den Dörfern eher nicht. Einfachstes Mittel ist der Öffentliche Nahverkehr. In der Stadt (je nach Größe) mit einer Taktung von wenigen Minuten, auf dem Lande teilweise mit einer Taktung von 2-mal pro Tag. Das Fahrrad ist auch eine Alternative zum Auto und in der Stadt wegen der geringen Entfernungen sehr gut zu nutzen. Für Einkäufe eignen sich ideal auch (E-) Lastenfahrräder, die für Kleinstbetrieb und Selbständige seit 2018 sogar förderfähig sind. Fürs Landleben ist diese Alternative nur bedingt geeignet.

Anstatt sich darum zu kümmern, wie man Alternativen für die ländliche Bevölkerung schafft, versucht man sich mit Maßnahmen zur „Vergrämung“ der privaten KFZ aus den Innenstädten als Vorzeigestädte des Klimaschutzes hervorzutun. Gleichzeitig beklagen die selben Funktionsträger das „Sterben“ der Innenstädte. Des Weiteren bringen gerade die Grünen die Abschaffung der Pendlerpauschale ins Gespräch.

Doch die ländliche Bevölkerung, die in den Städten auch ihre Arbeitsleistung erbringen muss, würde dadurch bestraft und es könnte dazu führen, dass Arbeit in der Stadt sich nicht mehr lohnt. Gleichzeitig fordern die „Liberalen“ Unterstützung der Wirtschaft angesichts der steigenden Energiekosten. Da sagen dieselben Politiker nicht: „Das regelt der Markt.“ Der Weg, das eigene KFZ unattraktiv zu machen, mag grundsätzlich der Richtige sein, aber die Reihenfolge ist die falsche. Erst müssen Alternativen zum eigenen KFZ geschaffen werden, sowohl über Anbindung, Taktung und Preis und etc. **Dann kann man „vergrämen“**.

Heino Dempwolf

Späte Rosen im Garten
lassen den Winter noch warten!



GARTENLANDSCHAFTSBAU

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

**Wir bedanken uns
für ihr Vertrauen und
wünschen allen eine
fröhlich entspannte
Weihnachtszeit!**



**GARTENGESTALTUNG
DACHBEGRÜNUNG
NATURSTEINARBEITEN
PFLASTERARBEITEN
TREPPENBAU
EINGANGSPODESTE
TEICHANLAGEN
PFLANZARBEITEN**

M. Meier · Gleschendorf 8 · 24321 Tröndel
Tel. 0 43 85 - 59 69 21

Neues aus der Kommunalpolitik (R.H.)

So langsam kommt auch die Hohenfelder Kommunalpolitik wieder in Schwung. Auf der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses standen die Zahlen im Mittelpunkt des Abends. Die finanzielle Situation ist nach wie vor sehr erfreulich, die Rücklagen betragen rund 500.000 €, so fiel es allen leicht, den vorgelegten Haushalt durchzuwinken. Das schon für 2021 geplante neue Gemeindefahrzeug kommt durch eine lange Lieferfrist erst im Jahr 2022, Kosten rund € 50.000. Ein neuer Anhänger für den Bauhof schlägt mit rund € 7.000 zu Buche.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung müssen eine neue Tauchpumpe und ein Rührwerk angeschafft werden, im Ostseering ist eine neue Vakuumpumpe erforderlich und in der Schausterstraat sind Kanalarbeiten zur Abwasserbeseitigung für eine neues Haus notwendig.

Außerdem soll im Bereich Silgendahl/Strandstraße eine Filmmung der Kanäle durchgeführt werden, da die Straße von Schwartbuck bis zur L 165 in Kürze saniert wird, etwaige Kanalschäden möchte die Gemeinde in diesem Atemzug gleich mit beheben.

Die Gesamtkosten für dieses Paket belaufen sich auf rund € 100.000. Einig war man sich, dass der Neujahrsempfang und der Gemeindeball ob der dramatischen Corona-Zahlen nicht stattfinden sollen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion soll über den Bau einer E-Tankstelle für Autos im Dorfzentrum kurzfristig beraten werden.

Die aus Sicht der SPD unhaltbare Situation mit einer DIXI-Toilette am Strand war ebenfalls Thema, auch der Punkt "Öffentliche Toilette am Strand" soll erneut auf die Agenda. Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe tagen dieses Jahr noch der Bau- und Wegeausschuss und die Gemeindevertretung, wir berichten im nächsten Tönker.

Lars SCHNEEKLOTH

Phone : 0 43 85 / 8 44
Fax : 0 43 85 / 59 95 12
Mobil : 01 70 / 5 33 68 27



Gleschendorf 23
24321 Tröndel

Zimmerei
Innenausbau
Bauunternehmen

HOLZBAU



H.G.S. Haus- und Gartenservice
Stefan Lau

Tel. 0175 - 19 79 585

Landgasthof
Giekauer Kroog



Gabriele Clemens-Wunder
Seestraße 17 • 24321 Giekau
Telefon: 04381 - 9497 • Fax: 04381 - 1364
info@giekauer-kroog.de • www.giekauer-kroog.de

**Das Team vom Giekauer Kroog wünscht allen
Gästen und Freunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Neue Jahr**



Jahreshauptversammlung des SoVD Hohenfelde – Schwartbuck (R.H.)

Vorsitzender Albert Wichelmann konnte neunzehn Mitglieder und zwei Gäste, darunter den 2. Vorsitzenden des Kreisvorstandes, Torsten Baß, zur Jahresmitgliederversammlung des Sozialverbandes begrüßen. Bedingt durch Corona fanden im vergangenen Jahr keine Veranstaltungen statt.

Die Wahlen verliefen harmonisch und einvernehmlich ab, 1. Vorsitzender bleibt Albert Wichelmann, zum 2. Vorsitzenden wurde Jörg Groth gewählt, zur Schatzmeisterin Anke Klingbeil, zur Schriftführerin Cynthia Vacek-Kropp, zur Frauensprecherin Lore Klingbeil.

Beisitzerinnen sind Hildegard Lorenzen, Karen Schneekloth, Jutta Stauch und Lore Klingbeil, Kassenprüfer sind Arno Maaske, Gerd Ehlers und Anke Fenske. Alle wurden einstimmig gewählt.

Man hofft, dass sich die Lage im nächsten Jahr entspannt und in altbewährter Form zwei Bingoabende, ein Vortrag und eine Weihnachtsfeier stattfinden können.

Torsten Baß überbringt die Grüße des Kreisvorstandes und berichtet über dessen Arbeit.

Für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft wurden Inge Bebeniß, Dieter Klausberger sowie Lore und Erhard Klingbeil geehrt.

Zwanzig Jahre sind Hildegard Lorenzen, Klaus Terboven, Dirk Schieder, Ursula und Werner Lorenzen dabei, zehn Jahre Mitglied sind Peter Flügge, Marlies Scheel sowie Andrea und Helmut Lorenzen.



Am Schwartbucker Ehrenmal - Kranzniederlegung zum Volkstrauertag (MMM)

Wie alljährlich am Volkstrauertag fanden sich auch diesmal wieder Vertreter der Vereine, der Feuerwehr, der Gemeinde und auch einige Einwohner/innen auf dem Dorfplatz ein, um der Opfer von Kriegen und Gewalt zu gedenken und um am Ehrenmal gemeinsam einen Kranz niederzulegen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung wie gewohnt vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Giekau und einer Ansprache Pastor Suckows, der Passagen aus historischen Tagebüchern und Briefen verlas und daran erinnerte, dass Krieg und Vertreibung nicht nur Themen der Vergangenheit sind.



Aktuelles von der Freiwilligen Feuerwehr Schwartbuck-Schmoel:

Auch zum Jahresende hin lässt uns das Corona-Virus nicht in Ruhe – im Gegenteil. Aufgrund der aktuellen Situation und der steigenden Inzidenzen hat sich der Wehrvorstand dazu entschlossen, sowohl das Anleuchten unseres Weihnachtsbaumes auf dem Dorfplatz als auch unsere eigene Weihnachtsfeier abzusagen.

Ende November sind wir ebenfalls der Empfehlung des Landesfeuerwehrverbandes gefolgt und in unserer Feuerwehr komplett auf die 2G-Regel umgestiegen; das heißt, nur geimpfte oder genesene Kamerad*innen dürfen zu Übungsdiensten oder auch zu Einsätzen erscheinen. Wie es weitergeht, wissen wir selbst nicht genau. Aber eines scheint sicher: Dank der neuen Virusvariante Omikron werden wir uns noch lange mit der Pandemie beschäftigen müssen.

Wir von der Freiwilligen Feuerwehr Schwartbuck-Schmoel unternehmen jedenfalls alles, um eine funktionierende Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten.

Euch und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und bis dahin trotz aller Umstände eine besinnliche und schöne Zeit mit viel Vorfreude.

Für die Feuerwehr Schwartbuck-Schmoel,

Holger de Vries

Stellv. Gemeindeführer

Jahreshauptversammlung der SG Hohenfelde (R.H.)

Einunddreißig Vereinsmitglieder konnte Vorsitzender Albert Wichelmann zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der SG Hohenfelde begrüßen.

Wie in allen anderen Vereinen auch, hat Corona das aktive Vereinsleben im abgelaufenen Jahr fast zum Erliegen gebracht. Dementsprechend kurz fielen die Berichte vom Vorsitzenden und den Spartenleiter(innen) aus.

Der Verein erfreut sich über eine stabile Mitgliederzahl und einer soliden Kassenlage. Bürgermeisterin Gesa Fink und Kulturausschussvorsitzender Ronald Husen bedankten sich in ihren Grußworten für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und hoffen ebenso wie die SG auf die Neuauflage der Veranstaltungen im nächsten Jahr.

Albert Wichelmann wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso Kassenwart Jürgen Witt. Den Festausschuss bilden Käthe Witt, Eric Eger, Joachim Prieß und Nadine Daschke, neuer Kassenprüfer ist Ronald Husen.

STRANDLÄCHELN
RESTAURANT & BEACHBAR

In direkter Lage zur Ostsee in 24257 Hohenfelde
www.strandlaecheln.de

unsere Speisekarte

unsere Strandlächeln APP

Klimawandel – Auf was müssen wir uns einstellen? Teil 1: Regen und Wärme

Wenn wir nicht über Corona sprechen, dann über das Klima. Hauptsächlich darüber, wie der Klimawandel aufgehalten werden kann. Weltweit müssten alle Gesellschaften an einem Strang ziehen. Raus aus der Kohle, raus aus dem Öl, raus aus dem Erdgas. Viel weniger Fleisch essen. Weniger fliegen. Und so weiter. Dafür in gleicher Menge Wind- und Solarkraftwerke und Soja-Nahrungsmittel. Das alles ist notwendig. Hoffen wir das Beste.

Aus Vorsicht sollten wir aber auf jeden Fall überlegen, wie wir uns auf den Klimawandel einstellen, wenn er doch weitergeht.

Deshalb hier die Frage, wie wird der Klimawandel in Schleswig-Holstein aussehen? Wird sich Schleswig-Holstein in eine Wüste verwandeln? Sollten die Pferdehöfe sich auf das Kamelreiten vorbereiten? Oder kommt der wärmende Golfstrom -wie häufig gewarnt wird- zum Stillstand und wir kriegen dadurch kältere Winter, mit Eis und Schnee? Brauchen wir dann eher ein Schneemobil bzw. Skidoo und weniger ein E-Auto?

Wir haben die Ministerien angeschrieben, um die Sachlage zu ermitteln. Eine interessante Beobachtung, die Beschäftigung mit der notwendigen Anpassung an die Klimaveränderung liegt in den Anfängen. Neue Mitarbeiter werden eingestellt, um sich darum zu kümmern. Dennoch liegen bereits einige Untersuchungen vor, die uns zugeschickt wurden und den Weg weisen.

Fangen wir mit dieser Frage an: Wie hat sich das Klima in Schleswig-Holstein bisher geändert? Sieht man schon etwas vom Klimawandel? An dieser Stelle gehen wir auf zwei Größen ein, die Veränderung der Jahresdurchschnittstemperatur und der jährlichen Niederschlagsmenge in den letzten 100 Jahren.

Im Trend ist Schleswig-Holstein 1°C wärmer geworden. Einige der letzten Jahre sind sogar bis zu 2°C wärmer als der Mittelwert des Vergleichszeitraumes 1960 bis 1990. Das entspricht der Erwartung, weil wir ähnliches weltweit beobachten können, nämlich einen Anstieg um ca. 1°C.

Auch das häufige Auftreten von 2°C wärmeren Jahren passt, da für die nördlichen Breiten ein stärkerer Temperaturanstieg erwartet wird als am Äquator oder in den südlichen Breiten. Fakt ist, es ist bereits wärmer geworden. Ist also so. Es gibt auch mehr Regen.

Schleswig-Holstein hatte typischerweise früher etwa 790 Liter pro Quadratmeter Niederschlag im Jahr (das ist das Gleiche wie 790 mm/a), fast immer als Regen, weil es für Schnee doch meist zu warm ist.

So ab 1980 etwa waren die jährlichen Regenmengen oft erhöht. Ungefähr 10% bis 30%. Das ist logisch, denn warme Luft hält mehr Wasser. Mehr Wasser in der Luft kann zu mehr Regen führen. Ist so.

Und, man sieht sofort, das Dürrejahr 2018 war eine Ausnahme vom Trend.



Hohenfelder Strand: Ein Unwetter zieht auf.

Es ist wahrscheinlich, dass der Trend sich fortsetzt. Wie weit, hängt natürlich davon ab ob die Treibhausgasemissionen verringert werden. Bitte nehmt es mir nicht übel, wenn ich es so vereinfacht sage, die Erwärmung ist vielleicht nicht nur schlecht für uns Schleswig-Holsteiner.

Ich denke da an den Tourismus zum Beispiel. Auch die Landwirtschaft könnte profitieren. Mehr Regen kann ebenfalls auch nützlich sein, aber bestimmt nicht, wenn er gleichzeitig viel stärker würde.

Denn dann könnten uns Sturzfluten wie im Ahrtal drohen, wo dieses Jahr unglaubliche Schäden aufgetreten sind. Ob so etwas bei uns in Schleswig-Holstein auch passieren kann, werden wir in der nächsten Tönker-Ausgabe beleuchten.

An dieser Stelle sei nur verraten, die Antwort lautet ja und nein.

Max Kofod

Zimmerei Herbert Wendland

Mühlen 41,  24257 Köhn

Tel.: 04385 / 5250 Fax: 5251

Mail: info@wendland-bau.de

wendland-bau.de

*Altbauanierung, Treppen, Fußböden, Wände, Dächer,
Gäuben, Fundamente, Asbestentsorgung, Zäune, Ställe,
Fassaden ...*



... erfrischend anders!

7 mal in der Probstei und Hohwacht!

(Laboe, Heidkate, Kalifornien, Schönberg, Schönberger Strand, Hohenfelde, Hohwacht)

mehr Informationen unter www.edeka-alpen.de



Wir freuen uns über jeden Beitrag von Leuten, die nicht zu unserer Redaktion gehören, doch möchten wir darauf hinweisen, dass wir für deren inhaltliche Richtigkeit keine Verantwortung übernehmen können. Gleiches gilt auch für Leserbriefe, die wir gerne abdrucken.

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsvereine
Hohenfelde, Schwartbuck, Tröndel

Verantwortlich: Ronald Husen

Dr. Maren Mecke-Matthiesen

Monika Lau

Redaktion: Ronald Husen (R.H.)

04385 887

Monika Lau (M.L.)

04381 4096579

Dr. Maren Mecke-Matthiesen (MMM)

04385 5317

Satz u. Layout: M. Mecke-Matthiesen

Textbeiträge an M. Mecke-Matthiesen

mcmecke@web.de

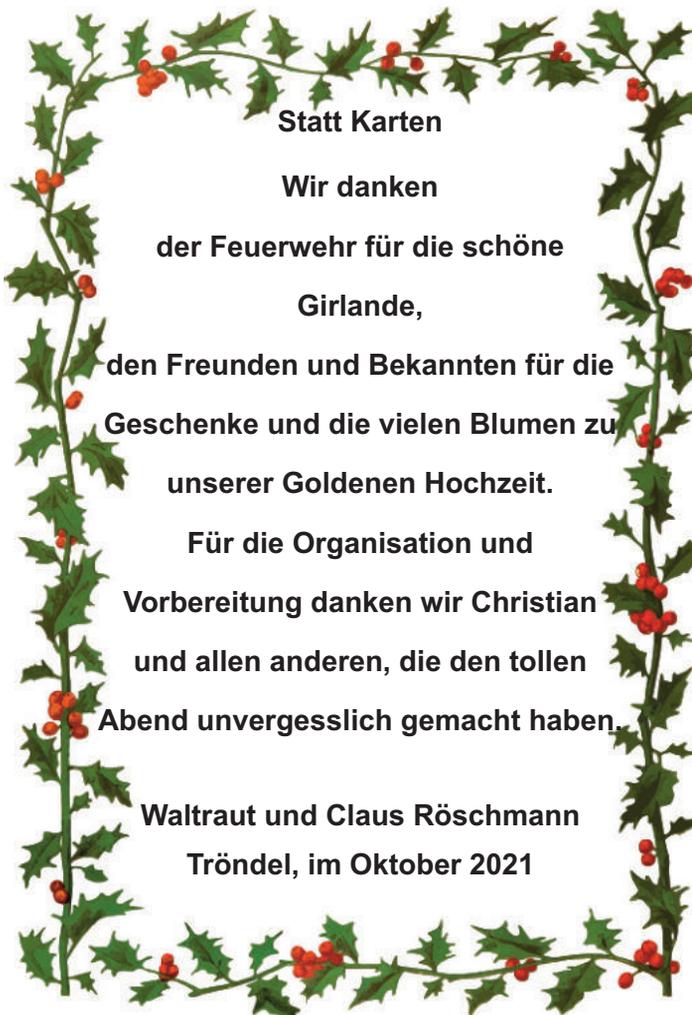
Anzeigen an Willi Wehsig

mwehsig@yahoo.de

Tel. 04385 5170

Anzeigen und Fotos bitte im Format jpg schicken.

Texte bitte nicht als pdf und Fotos nicht in Texte eingebettet, sondern separat.



Statt Karten

Wir danken

der Feuerwehr für die schöne

Girlande,

den Freunden und Bekannten für die

Geschenke und die vielen Blumen zu

unserer Goldenen Hochzeit.

Für die Organisation und

Vorbereitung danken wir Christian

und allen anderen, die den tollen

Abend unvergesslich gemacht haben.

Waltraut und Claus Röschmann

Tröndel, im Oktober 2021



Die Termine aller Gemeindevertretungen
und Ausschüsse samt Einladungen

und Protokollen finden Sie jetzt online auf der

Homepage

des Amtes Lütjenburg.

<https://ratsinfoservice.de/ris/amtluetjenburg>

Wenn Sie in den nächsten Ausgaben Werbung schalten oder eine diesbezügliche Auskunft möchten, setzen Sie sich bitte mit Willi Wehsig in Verbindung. Tel. 04385 5170 Email: mwehsig@yahoo.de
Annahmeschluss für Anzeigenwerbung im nächsten Tönker ist am 15. März 2022.